

Bibliothèque Interfacultaire d'Histoire et de Théologie
Interfakultäre Bibliothek für Geschichte und Theologie

Leiter : Dr. Donatus Düsterhaus Bureau 4211, BP 23, Université - Miséricorde
 CH-1700 – FRIBOURG Tél. (026) 300'73'73

Jahresbericht 2013

Die Interfakultäre Bibliothek für Geschichte und Theologie [BHT] ist Teil der Philosophischen und Theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Sie umfasst neben den Beständen der Geschichte und der Theologie auch die der Religionswissenschaft sowie Bestände der Bibliothek für Kanonisches Recht.

I. Bibliothekskommission

I.1 Zusammensetzung

Professoren der Geschichte: Damir Skenderovic (Vize-Präsident), Hans-Joachim Schmid

Professoren der Theologie: Hans-Ulrich Steymans (Präsident), Luc Devillers

Mittelbau: Andreas Behr (bis Juni) wurde ersetzt durch Kathrin Graf (Geschichte)

Markus Zimmermann (bis Juni) wurde ersetzt durch Ludovic Nobel (Theologie);

Studentische Vertreter: Stefan Truffer wurde ersetzt durch Valentin Vuichard (Geschichte) und Pavel Zupan (bis Juni) wurde ersetzt durch Matthias Jordi (Theologie)

Vertreterin der Bibliothekarinnen: Laurence Theubet (LT) Ersatz: Sybille Montavon-Chiffelle (SMC)

Wissenschaftliche Bibliothekare: Donatus Düsterhaus (DDu), Leiter der BHT;

Markus Jost (MJ) mit konsultativer Stimme,

Vertreterin der Direktion der KUB: Regula Feitknecht, Stellv. Direktorin der KUB und

Koordinatorin mit konsultativer Stimme

I.2 Sitzungen

Es fanden insgesamt drei Sitzungen im Verlauf des Jahres 2013 (am 19.3., 19.11. und am 3.12.2013) statt. Im Frühjahrssemester wurde entschieden, dass die beiden an der Bibliothek beteiligten Fachbereiche separate Anträge für die Erwerbungsbudgets verfassen. Zudem konnten die beiden wissenschaftlichen Bibliothekare der Kommission über ihre Arbeit berichten. Die Herbstsitzung wurde aufgrund der umfangreichen Dossiers der Traktandenliste auf zwei Termine aufgeteilt. Es wurde von der Kommission die vom Bibliotheksleiter vorgeschlagenen Änderungen der Öffnungszeiten der Bibliothek angenommen sowie die Statuten der Bibliothekskommission verabschiedet. Zudem wurde über den Evaluationsbericht für die BHT von Frau Cl. Curty-Delley und erste Ergebnisse der Nutzerumfrage diskutiert.

II. Personal

Wissenschaftliche Bibliothekare: zu 70 % Donatus Düsterhaus (DDu, Geschichte + Leitung)
zu 50 % Markus Jost (MJ, Theologie)

Diplom-Bibliothekare: Laurence Theubet (LTh) 50%
Sybille Montavon-Chiffelle (SMC) 60%
Christine Muelli-Zouaoui (CMZ) 20%
Rene-Pierre Vonlanthen (PV) 60%
Laurence Wyss- Lachat (LW) 30%

Sekretärin und Hilfskraft: Farzaneh Youssefnia (FY) 5% (+ Tätigkeit im auf Stundenlohnbasis).

Am Ende des Jahres wurden die jährlichen Mitarbeitergespräche durchgeführt.

Hilfskräfte (Aufsicht und Ausleihe): François Fasel, Alessandro Ratti, Marie-Noelle Kamikazi, Cedric Kazadi, Eugénie Kazadi-Mangaza, Annina Martin, Pascal Ortelli, Cemsid Tunc

Ausgeschieden sind: Wossenyeleh Aregay, Marina Flores, Alkis Passas und Matthias Theler.

Die Zusammensetzung der Aufsichts- und Hilfskräfte hat sich im Verlauf des Jahres 2013 sehr verändert. Ziel war es mehr Studierenden aus den Bereichen der Geschichte und Theologie zu gewinnen.

III. Weiterbildung

Bibliotheksleiter

- Einführungsveranstaltungen mit Einführung in RERO in der KUB im Januar und Februar
- Inetbib Tagung in Berlin (4. -6. März)
- OAI in Genf (20. Juni)
- Infoclio Open Access Veranstaltung in Bern (15.11.)
- Formation Indexation RERO in Martigny (21.11.)
- Einführung in Citavi (3. Dezember vormittags)
- Café-Pro zum Thema Constellation in der Bibliothek der Altertumswissenschaften im September (2 Stunden)

Wissenschaftlicher Bibliothekar (Theologie)

- Einführung Katalogisierungsabteilung (M. Schinz): 07.03.2013, Dauer: 1h
- Ausbildung Indexation bei M. Dousse, März-April
- Weiterbildungen der BCU für die Mitarbeitenden (BCU und Uni): 16. und 26.04.2013, jeweils vormittags
- Einführungsveranstaltung des Personaldienstes für neue Mitarbeitende: 22.05., vormittags

- Formation indexation matière RERO (Martigny, 13.06.2013, ganztags)
- Personalversammlung der BCU, Salle Rossier, 19.11.2013, vormittags
- VEBITS-Tagung in Zürich (12.11.2013), ganztags
- 2 Informatikkurse der Uni (07.11 : ModX ; 19.11 : Endnote X6), jeweils vormittags

Bibliothekare:

LT

- Kurzschulung Katalogisierung von e-books im Mai (2 Stunden)
- Café-Pro in der Bibliothek der Altertumswissenschaften im September (2 Stunden)
- Jahresausflug der Bibliothekare nach Genf (Dokumentationszentrum des Internationalen Roten Kreuz)
- Führung durch die neue Bibliothek des Instituts für Heilpädagogik

hat folgende Schulungen durchgeführt:

- Kurzschulung Katalogisierung von e-books im Mai (2 Stunden)
- Ausbildung der neuen Hilfsbibliothekare und der Aufsicht

SMC

- Studientag "Les données en bibliothèques - les enjeux des linked open data" organisiert von der Haute Ecole de Gestion de Genève am 1. Oktober 2013
- Café-Pro in der Bibliothek der Altertumswissenschaften im September (2 Stunden)
- Weiterbildung im Auskunftsdienst am 23. Mai in der KUB

LW

- Jahresausflug der Bibliothekare nach Genf (Dokumentationszentrum des Internationalen Roten Kreuz)
- Weiterbildungen an der KUB

PV

- Salon du Livre in Genf (Eintagesprogramm)

IV. Erwerbungsbudget

Posten	Entwicklung	Budget 2013
BHT (Bibliothek)	-2%	361.000.- CHF
BHT-Geschichte	+0.8%	129.000.- CHF
Bindungskosten		14.000.-
Spezialkredite (außerhalb des Budgets)		3.500.- CHF
BHT-Theologie	-3.74%	232.000.- CHF

Bindungskosten		40.000.- CHF
Spezialkredite (außerhalb Budget)		8.500.- CHF

In beiden an der Bibliothek beteiligten Fächern sind die Erwerbungskredite im Verlauf des Jahres 2013 vollständig aufgebraucht worden. Zusätzliche Mittel konnten durch interne Transfers wie beispielsweise aus dem Budget der Buchbindung gewonnen werden, um die Anschaffungslisten fristgerecht bearbeiten zu können. Mit der Einstellung zweier neuer wissenschaftlicher Bibliothekare hat sich bereits im Verlauf deren ersten Tätigkeitsjahres gezeigt, dass die Erwerbungsmittel verbraucht werden und die Budgets in Zukunft stabil bleiben müssen, um eine nachhaltige Erwerbungspolitik in Zusammenarbeit mit den Departementen und Lehrstühlen erfolgreich fortsetzen zu können. Das Bibliothekspersonal, welches sich um die Bearbeitung der Buchbestellungen kümmert ist stark beansprucht und die Abarbeitung der Bestelllisten kann nicht immer zeitnah erfolgen.

V. Statistik

- *Ausleihe* 6608 Rückgaben und insgesamt 11066 Ausleihen und Verlängerungen wurden in der BHT gezählt. Die Bestände aus den Bereichen Biblische Studien, Zeitgeschichte und Schweizerische Geschichte werden von den Benutzern besonders nachgefragt.

Seminar / Fachbereich	Rückgaben	Ausleihe	Verlängerung	Gesamt (Ausleihe u. Verlängerung)
FR BHT Apologétique	37	39		39
FR BHT Coptol.-Egyptologie	15	20		20
FR BHT DEB Etudes bibliques	1256	1233	25	1258
FR BHT Dogme-Morale	159	181	6	187
FR BHT Droit canon	90	101		101
FR BHT Et. médiévales	85	93		93
FR BHT Fonds	59	70	1	71

Baumer				
FR BHT Hist. Eglise	110	123	8	131
FR BHT Hist. contemporai ne	594	662	4	666
FR BHT Hist. générale	175	136	53	139
FR BHT Hist. moderne	330	371	1	372
FR BHT Hist. médiévale	307	321	13	334
FR BHT Hist. religions		3		3
FR BHT Hist. sc. auxiliaires	37	35	2	37
FR BHT Hist. suisse	590	616	9	625
FR BHT Liturgie	212	203	3	206
FR BHT Patristique	586	516	10	526
FR BHT Références	2	2		2
FR BHT Sc.oecuméni ques	250	274	12	286
FR BHT Théol. dogmatique	237	253	9	262
FR BHT Théol. morale	239	308	5	313
FR BHT Théol. pastorale	1	1		1
FR BHT dépôt BFD*	86	149	9	158
Gesamt (Rückgaben)				1204
Gesamt (Ausleihen und Verlängerun gen)				4293

*Die Bestände der BHT verteilen sich auf mehrere Räumlichkeiten auf unterschiedlichen Etagen. Die Bestände der Religionswissenschaften, Missiologie, Pastoraltheologie werden fast ausschließlich durch die Bibliothek der Juristischen Fakultät an der dortigen Ausleihe verbucht. Insgesamt wurden für die Bestände der BHT folgende Zahlen ermittelt: **Rückgaben 1204, Ausleihe und Verlängerungen 4293**. Diese Zahlen verdeutlichen die große Nachfrage seitens der Benutzer für diese Bestände der BHT.

- *Fernleihe* Insgesamt wurden 442 Anfragen für die aktive Fernleihe durch die Bibliothekare bearbeitet. Davon war die große Mehrheit Monographien (413) und 29 Aufsätze aus Zeitschriften.
- *Bestandsentwicklung* Der Bestand der BHT ist im Verlauf des Jahres 2013 um 2257 Bände gewachsen (von 100.091 auf 102.348). In diesem Zusammenhang muss allerdings erwähnt werden, dass gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein großer Teil der Anschaffungen aus den Erwerbungskrediten der BHT (bis zu 50% in den einzelnen Departements und Fachbereichen) im Magazin der KUB gelagert werden und dort von den Nutzern ausgeliehen werden können. Insgesamt haben die 19 dezentralen Bibliotheken der Universität 19.732 Bände zu einem Gesamtpreis in Höhe von 1.795.127 CHF angeschafft.
- *Sacherschliessung (Indexation)*: Von insgesamt 803 Titeln, wovon 476 Bände aus der Geschichte und 327 Bände aus den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften u. Theologie stammten, wurden 380 selbst von DDU erschlossen. In der Theologie wurden von MJ zwischen Mai und Dezember insgesamt 2424 Titel gesichtet und davon 1488 Bände selbstständige erschlossen. In diesem Bereich herrschte ein sehr großer Rückstand auf Grund der personellen Veränderungen im Bereich der Theologie. MJ ist es gelungen, in acht Monaten diesen Rückstand aufzuholen und auf den aktuellen Stand zu bringen, so dass künftig die Neuerwerbungen zeitnah in der BHT im Regal zu finden sein werden.

VI. Lesesaalausstattung

Die Bibliothek ist in mehreren Räumlichkeiten und auf verschiedene Etagen verteilt, die nicht direkt mit-einander verbunden sind. Dies bedeutet nicht nur für die Nutzer, sondern vor allem für die Bibliothekare ein Mehraufwand in der Organisation der alltäglichen Arbeit. Aktuell bilden 102348 Bände den Bestand der Bibliothek. Im Lesesaal verfügt die Bibliothek über 100 Arbeitsplätze, wovon 49 von Nutzern für einen bestimmten Zeitraum reserviert werden können. Des Weiteren werden 100 Schließfächer von der Bibliothek verwaltet. Den Nutzer stehen für Recherchezwecke sechs Rechner zur Verfügung. Vier Photokopiergeräte inner- und außerhalb der Bibliothek, die zum Teil mit Scan-Funktion ausgestattet sind, werden ebenfalls von der Bibliothek betrieben. Insgesamt können den Bibliothekaren sieben PCs (inklusive des Rechners an der Ausleihe) und drei Drucker nutzen.

VII. Öffnungszeiten

Das Budget für die Aufsicht stammt von der Theologische Fakultät (UO 3606):

Globalbudget	100.573,- CHF
Posten 0167-0001	2333 Stunden

Posten 0560-0003	149 Stunden für die Ausleihe (4300 CHF)
Posten 0461-0003	2333 Stunden Aufsicht
Posten 0170-0013	788 Stunden Aufsicht bzw. 481 Stunden im Jahr für die Ausleihe (FY)

Öffnungszeiten unter der Woche:

Montag bis Freitag	08:00 bis 21:45 Uhr
Samstag	08:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag	09:00 bis 17:00 Uhr, ab August 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ausleihe während des Semesters: 40 h wöchentlich

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr
	14:00 bis 18:00 Uhr (Freitags 15:00 – 18:00 Uhr)

Da die Kosten durch bestimmte Entwicklungen in den vergangenen Jahren ständig das Budget überschritten haben, musste jeweils ein Teil der Personalkosten für das Aufsichtspersonal durch die eigenen Einnahmen der Bibliothek („fonds propres“) gedeckt werden. Da diese Einnahmen, die unter anderem aus Einnahmen aus dem Photokopieren generiert werden, stark rückläufig sind, mussten die Öffnungs- und Ausleihzeiten im Verlauf der zweiten Jahreshälfte angepasst werden. Die Ausleihe an Feiertagen wurde im Verlauf des Jahres 2013 eingestellt. Zudem wurde die Präsenz von FY im Ausleihdienst von 2 auf 8 Stunden erhöht. Gleichzeitig wurden an die Hilfskräfte an der Ausleihtheke temporäre Arbeitsaufträge verteilt, wie bspw. Magnetsicherungen in Zeitschriften einzulegen.

Der Ausleih- und Aufsichtsplan wurde perspektivisch für das Jahr 2014 budgetkonform angepasst.

VIII. Informationskompetenz

Geschichte (DDu)

- Insgesamt vier Kurssitzungen (à 90 Minuten) im Rahmen von Proseminaren der Zeitgeschichte (Dozentinnen: F. Metzger u. Ch. Späti) im Frühjahrs- (2x) sowie im Herbstsemester (2x)
- Informationsveranstaltung für Mitarbeiter der Zeitgeschichte (Professoren, Mittelbau u. Hilfskräfte) : Thema : Katalog- und Datenbankrecherche zu den online Zeitschriften am 24.4.2013
- Bibliotheksführung mit Studienanfängern in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geschichte 14.10.2013;

- Drei Kurssitzungen (à 90 Minuten) im Rahmen der curricular implementierten Veranstaltungsreihe für Studierende des Grundstudiums („Vermittlung von Informationskompetenz“) sowie Korrektur der Hausaufgaben
- Open Access Informationsveranstaltung im Rahmen der Open Access Woche in Zusammenarbeit mit Prof. Ch. Flüeler unter dem Titel „Digital ist anders“. Open Access und aktuelle digitale Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft am 21.10.2014.

Theologie (MJ)

- Einführungskurs in die Dokumentenrecherche im RERO-Katalog und in der BHT.
Teilnehmer: rund ein Duzend Theologie-Studierende (Erstsemester)
Sprache : Französisch am 11.10.2013, Dauer : 45 Min

IX. Arbeitsgruppen und Kommissionen

- *Constellation* DDu nahm an allen vier Sitzungen der Gruppe der Bibliotheksleiter der dezentralen Bibliotheken der Universität teil (20.2., 20.3., 19.6 sowie am 2.10.2013). Eine weitere Sitzung fand am 24.4.2013 zusammen mit dem Vize-Rektor der Universität statt, in der es unter anderem um Budgetfragen ging. Am 9.10.2013 fand zudem das regelmäßige Gespräch zwischen den Abteilungsleitern der KUB und den Leitern der dezentralen Bibliotheken statt.
- *Open Access* (<http://www.unifr.ch/openaccess/fr>) DDu hat an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Open Access, die sich aus leitenden Bibliothekaren der Universität und der Kantons- und Universitätsbibliothek zusammensetzt, am 13.6. und 4.9.2013 teilgenommen. Diese Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Open Access Aktivitäten, wie beispielsweise den RERO Server, publik zu machen und die universitäre Öffentlichkeit in diesem Bereich zu sensibilisieren. So wurde beispielsweise die Open Access Homepage der Universität stark aktualisiert.
- *Récré (Arbeitsgruppe)* Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus vier leitenden Bibliothekaren der Universität (darunter DDu), hat sich formiert, um über die künftige Mittelverteilung der Erwerbungsbudgets der verschiedenen Fakultäten nachzudenken und Vorschläge vorzubereiten. Bislang fanden im Jahr 2013 zwei Sitzungen am 11.9. und am 3.12.2013 statt.
- *Zentralkommission der Bibliothek der Philosophischen Fakultät* DDu hat an der Sitzung dieser Kommission am 4. Dezember 2013 teilgenommen. In diesem Gremium werden die gemeinsamen Anliegen der Bibliotheken der Philosophischen Fakultät erörtert
- *ACRE - Accès consortiaux et ressources électroniques (Arbeitsgruppe)* Diese Gruppe besteht aus Bibliothekaren der KUB und der Universität und hat zum Ziel,

über die Aktivitäten des Konsortiums zu informieren. DDU hat an den beiden Sitzungen am 6.6. und 14.11.2013 teilgenommen.

X. Besonders Vorkommnisse

Im Rahmen ihres Interimsmandates in der BHT hat Frau Curty-Delley auf Bitten von Vize-Rektor Titus Jenny einen detaillierten Evaluationsbericht über die Situation der Bibliothek erstellt. Dieser umfangreiche Bericht dient den beiden wissenschaftlichen Bibliothekaren vor allem mit seinen Tabellen zu den Abonnements von Serien und Zeitschriften als Arbeitsgrundlage für eine Bestandsrevision und die Planung und Umsetzung einer nachhaltigen Erwerbungspolitik. Der Evaluationsbericht wurde der Bibliothekskommission vorgelegt. Aufbauend auf dem Evaluationsbericht wurde ein Aktionsplan vom Bibliotheksleiter entwickelt. Im Zuge des Aktionsplans wurde eine Nutzerumfrage durchgeführt, die zum Ziel hatte, einerseits die speziellen Bedürfnisse der Nutzer zu ermitteln, andererseits auch die Nutzer indirekt auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten und auch von Nutzerseite gewünschte Veränderungen zu legitimieren. Im Rahmen dieser Umfrage kam es zu einer Gesprächssitzung zum Thema der Umfrageergebnisse zwischen dem Bibliotheksleiter und Fachschaftsvertretern, welches positiv verlaufen ist.

Die Ausleih- und Öffnungszeiten wurden in der zweiten Jahreshälfte (nach der Sommerschliessung im August) ein wenig angepasst, mit dem Ziel Ausgaben einsparen zu können. Die Ausleihe wurde an Feiertagen abgeschafft und durch die einfache Aufsicht ersetzt. An Sonntagen öffnet die Bibliothek statt 9:00 Uhr um 11:00 Uhr. Am Freitagabend schließt die Ausleihe und Bibliothek früher.

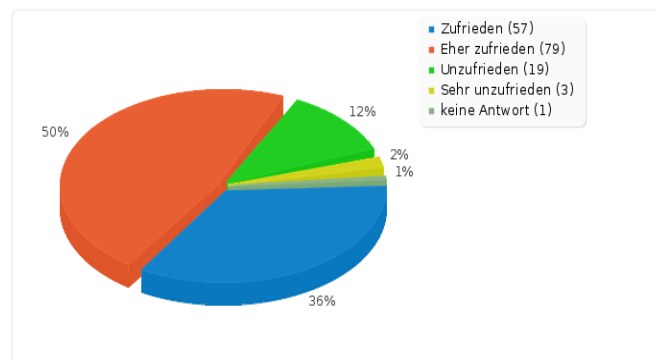
Im ersten Raum der Bibliothek wurde der alte Zettelkatalog, der im Zuge der Retrokatalogisierung nun nicht mehr gebraucht wird, entfernt und ein großes Regal für die Neuanschaffungen aufgestellt sowie ein Mitteilungsbrett an der Wand befestigt, auf dem nun wichtige Informationen der Bibliothek für die Nutzer angebracht werden können. Ferner wurde eine fahrbare Garderobe im Eingangsbereich installiert. Ein Teil der Schließfächer wurde aus dem Eingangsbereich entfernt und die Verwaltung der Schließfächer, die auf dem Gang vor der Bibliothek stehen, der Universitätsverwaltung übertragen.

X.1 Ergebnisse der Nutzerumfrage

Um die tatsächlichen Bedürfnisse der verschiedenen Nutzerkreise zu ermitteln und künftig die Veränderungsprozessen an den Nutzerwünschen soweit wie möglich zu orientieren wurde mit zeitlich befristeten Projektmitteln eine Nutzerumfrage durchgeführt. Besonderes Augenmerk sollte im Rahmen der Umfrage auf die Bereiche der Aufstellungssystematik der Bestände, der Bestandsentwicklung im physischen wie elektronischen Bereich, aber es sollten auch konkrete Bedürfnisse der Ausleih- und Nutzungszeiten ermittelt werden.

Von Anfang Oktober bis Anfang November 2013 (vier Wochen) wurde eine Online Umfrage unter den Nutzern der Bibliothek mit Hilfe des Limesurvey Tolls der Universität durchgeführt. Bei der Konzeption des Fragenkatalogs wurde sich an dem Fragenbogen für die Benutzer der öffentlichen Bibliotheken in Bayern orientiert. Die Umfrage wurde an alle Angehörigen der an der BHT beteiligten Fakultäten und Fachbereiche per Mail mit Hilfe der Sekretariate und Dekanate versandt: über 900 Personen wurden in dieser Angelegenheit angeschrieben. Insgesamt gab es 215 Antworten, wovon 159 vollständig waren und 56 nur unvollständig ausgefüllt waren. Diese verhältnismäßig hohe Beteiligung an dieser Umfrage ist als Erfolg zu werten und zeugt offenkundig von dem großen Interesse der Nutzerkreise an der Bibliothek. Neben den statistischen Auswertungen der einzelnen Fragen- und Fragegruppen sind vor allem die Kommentare der Nutzer interessant.

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Bibliothek insgesamt?



Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass im Grunde die Teilnehmer dieser Untersuchung mit der Bibliothek zufrieden sind. Die Bibliothek wird von den meisten als Lernort bzw. Arbeitsort wahrgenommen. Die Bestände werden zur Ausleihe weniger genutzt und eher zur Arbeit im Lesesaal. Die Öffnungs- und Ausleihzeiten werden positiv bewertet. Die bevorstehenden Änderungen im Bereich der Verlängerung der Ausleihzeiten entsprechen dieser Forderung, wohingegen die Reduzierung der Öffnungszeiten in den Semesterferien 2014 auf wenig Verständnis unter den Nutzern stoßen wird. Die elektronischen Angebote werden weniger angenommen, jedoch fordern die Nutzer mehr Zugriff auf elektronische Volltexte und den Ausbau des Angebots an Datenbanken. Allerdings ist das Angebot im Bereich der Datenbanken vor allem im Bereich der Geschichte durchaus als gut anzusehen. Im physischen Bestand, d.h. im Lesesaal, geben die meisten an, sich gut orientieren zu können. Mit der Bereitstellung an Information, Beratung und Schulung ist die Mehrheit zufrieden, wünscht aber einen Ausbau des vorhandenen Angebots. Interessanterweise gibt es keine Stimmen zum Proporz der Bestände auf die beiden Fächer der Theologie und der Geschichte. Manche Teilnehmer wünschen sich allerdings mehr französischsprachige Literatur. An dieser Stelle sei angemerkt,

dass die KUB vor allem im Bereich der Zeitgeschichte (auf den Wunsch der französischsprachigen Professoren) französischsprachige Bestände erwirbt.

XI. Perspektiven

Die Bibliothek befindet sich derzeit stark im Wandel: dies beruht nicht nur allein auf den personeller Veränderungen dieses Jahres, sondern ist auch dem Medienwandel geschuldet (hin zu mehr digitalen Publikationen) und dem sich abzeichnenden Platzmangels in den Regalen. Vor diesem Hintergrund ist eine komplette Revision der Bibliotheksbestände notwendig geworden (mit gleichzeitiger Überprüfung von Doppelabonnements), mit dem Ziel der Platzgewinnung und der indirekten Aufwertung der nachgefragten Bestände. In diesem Zusammenhang werden einige Bestände auch in das Magazin der KUB dauerhaft ausgelagert.

Um die Visibilität und Nutzung der Bestände zu optimieren wird im Rahmen eines Projektes die Einführung einer einheitlichen Klassifikation vorbereitet. Aufgrund der großen Anzahl der zu bearbeitenden Bände wird für ein solches Vorhaben ein Zeitraum von mehreren Jahren veranschlagt.

Die Homepage der Bibliothek wird gerade von MJ programmiert und ein erster Online-Auftritt der Bibliothek ist für die erste Jahreshälfte 2014 geplant. Auf diese Weise wird ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen der Bibliothek und den Nutzern getan. Im Bereich der Erwerbung ist es geplant, ein Anschaffungsprofil für die Fächer Geschichte und Theologie zu erstellen. Ein solches Vorhaben betrifft alle Fächer der dezentralen Bibliotheken der Universität. Daneben ist für den Bereich der Information die Realisierung eines „Guide documentaire“ für die Nutzer geplant. Die Möglichkeit einer Einführung eines einheitlichen Bestellsystems mit Hilfe des Literaturverwaltungsprogramms Citavi, welches vor allem die Verbesserung der Sichtung der Bestellungen sowie deren Vereinheitlichung zum Ziel hat, wird im Jahr 2014 geprüft werden. Im Bereich der Benutzung ist eine Umorganisation der Reservierungsmodalitäten der Nutzerarbeitsplätze vorgesehen. Dies ist notwendig geworden, da viele reservierte Plätze wenig genutzt werden und immer wieder Klagen von Nutzern über Platzmangel an die Bibliothekare herangetragen wurden. Die Signaturenhinweise („signalisation“) an den Regalen werden derzeit erneuert. Ferner ist eine Reduzierung der Anzahl der Photokopiergeräte vorgesehen, da deren Auslastung rückläufig ist und ein neuer Dienstleister diese Maschinen besser verwalten kann. Auf diese Weise können langfristig Kosten eingespart werden. Auch wird der Auswertung diverser Benutzerstatistiken künftig ein größerer Wert beigemessen, um künftig die Ausleih- und Öffnungszeiten den genauen Bedürfnissen der Nutzerkreise anzupassen. Die Kontoverwaltung mit den Einnahmen aus den „fonds propres“ soll künftig durch die Verwaltung der Universität erfolgen. Daneben sind für dieses laufende und das kommende Jahr Veränderungen in den Räumlichkeiten der Bibliothek vorgesehen. Zunächst wird in diesem Jahr das Büro der Bibliothekare

renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Ebenfalls wird die große Fensterfront im ersten Raum der Bibliothek erneuert werden. Im Verlauf von 2015, sofern es die Finanzlage erlaubt, soll der Eingangsbereich und der erste Saal der Bibliothek räumlich umgestaltet werden mit dem Ziel diesen Bereich nutzerfreundlicher erscheinen zu lassen. Auf Grundlage der Neuaufteilung der Aufgaben im Rahmen des Präsenzdienstes der Bibliothekare sollen im Verlauf des Jahres 2014 die fehlenden Pflichtenhefte für die Bibliothekare erstellt werden. Im Anschluss folgt das Erstellen der fehlenden Pflichtenhefte für das Aufsichtspersonal. Künftig sollen nur noch Studierenden aus den in der Bibliothek repräsentierten Fachbereichen tagsüber in der Ausleihe arbeiten und auf diese Weise zu qualitativen Verbesserung des Auskunftsdienstes beitragen. Im Herbst 2014 wird die BHT den alljährlichen Ausflug der Bibliothekare der dezentralen Bibliotheken der Universität organisieren.